

Die „Röntgentechnischen Berichte“ erscheinen monatlich im Umfange von durchschnittlich 16 Seiten. [BB. 27.]

**Adreßbuch der Seifen-, Parfümerie- und kosmetischen Branche Deutschlands** (einschl. Wachswaren und Kerzen). 12. Auflage 1931. Fachadreßbuchverlag M. Dumont Schauberg, Köln am Rhein. Preis RM. 12.—.

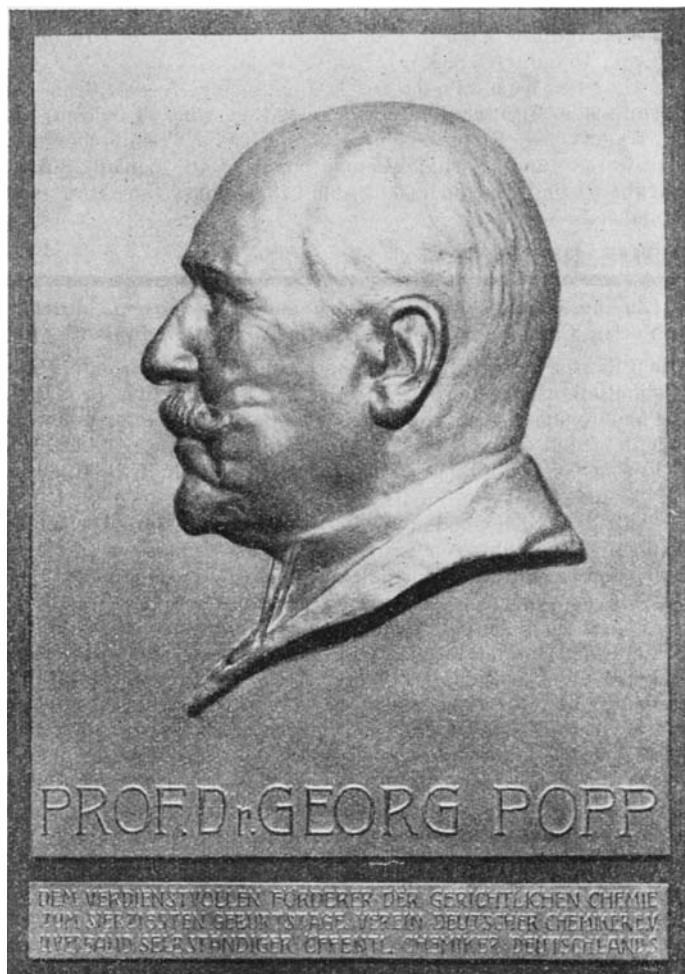
Das Adreßbuch bringt in den ersten vier Abschnitten Hersteller-, Groß- und Handelsfirmen, Handelsvertreter und Einzelhandlungen übersichtlich nach verschiedenen Gesichtspunkten gruppiert. Es folgt ein Wortzeichen- (Marken-) Verzeichnis der einschlägigen Industrien (etwa 2300 Kennwörter mit Angabe des Betriebes und der Hersteller oder Lieferanten), welches bisher auf dem Gebiet der chemischen Branche erschienene Bezugsquellenverzeichnisse gut ergänzen wird. Zwei weitere Abschnitte enthalten Angaben über Hilfsindustrien und -fabrikate. Eine Zusammenstellung der Forschungsinstitute, Berufsgenossenschaften, Verbände, Vereine und Fachzeitschriften beschließt das sehr brauchbare Buch.

Foerst. [BB. 26.]

## VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

### Feier des 70. Geburtstages von Professor Dr. G. Popp, Frankfurt a. M.

Der 70. Geburtstag von Prof. Dr. G. Popp gestaltete sich nicht nur für seinen großen Freundes- und Bekanntenkreis, sondern auch für den Verein deutscher Chemiker und insbesondere für den Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands zu einem großen Ehrentag.



Eingeleitet wurde die Geburtstagsfeier am 31. Juli durch musikalische Darbietungen der Kapelle des Frankfurter Polizeipräsidiums.

Das Polizeipräsidium und insbesondere die Kriminal-Abteilung erschien mit einem größeren Stab von Beamten, um die

persönliche Verbindung, die gerade zwischen Prof. Dr. Popp und der Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. schon lange in erprobster Weise besteht, zum Ausdruck zu bringen. Kriminaldirektor Dr. Neuber würdigte in einer längeren Ansprache die großen Verdienste Pops um die Frankfurter Kriminalpolizei und überreichte als Andenken an diesen Tag eine kolorierte Radierung von Frankfurt a. M.

Die naturwissenschaftliche und die juristische Fakultät der Universität begrüßten den Jubilar durch Prof. Dr. Meißner und Prof. Dr. Klausius.

Prof. Dr. Schwarz überbrachte die Grüße des Chemischen Universitäts-Instituts.

Der Bezirksverein Frankfurt a. M. des Vereins deutscher Chemiker übersandte die Glückwünsche durch Dir. Dr. Beil.

Im Namen des Vereins deutscher Chemiker und seines Vorstandes beglückwünschte der Vorsitzende, Prof. Dr. Duden, den Jubilar und überreichte ihm ein in Leder gebundenes Exemplar der von der „Zeitschrift für angewandte Chemie“ Georg Popp gewidmeten Sondernummer<sup>1)</sup>. In seiner Ansprache würdigte Prof. Duden die Verdienste Pops um die Chemie, ganz besonders in seiner Forschertätigkeit auf dem Gebiete der gerichtlichen Chemie, womit er für die Rechtspflege und somit für das öffentliche Volkswohl Hervorragendes geleistet habe. Ebenso groß seien seine organisatorischen Verdienste im Standesinteresse, und sein kluger Rat und sein klares Urteil würden in den Sitzungen und Besprechungen immer sehr geschätzt. Ferner gedachte er auch noch der Verdienste Pops als Gründer und erster Vorsitzender der Fachgruppe für gerichtliche, soziale und Lebensmittelchemie und als Vorsitzender des dem Verein deutscher Chemiker angegliederten Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands.

Prof. Dr. Haupt, Bautzen, als stellvertretender Vorsitzender des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands, überreichte eine Ehrenurkunde des Verbandes und die gemeinsam mit dem Verein deutscher Chemiker gestiftete große, von dem Künstler Dautert, Berlin, geschaffene Plakette des Jubilars, welche an der Stätte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit oder im Popp'schen Kriminalmuseum Platz finden soll.

Dr. Sieber, Stuttgart, gratulierte dem Jubilar im Namen seiner früheren Mitarbeiter und Schüler, unter Hervorhebung der wissenschaftlichen Anregungen und des harmonischen persönlichen Verhältnisses, das die Freude an der Arbeit förderte und den Erfolgen zugute kam.

Obergeneralarzt Dr. Rochs, Berlin, hob die großen Verdienste Pops um die Förderung des Feuerbestattungsvereins und der ganzen Bewegung hervor.

Die große Verehrung und Wertschätzung Pops spiegelte sich in noch weiteren zahlreichen Glückwünschen wider, die von Behörden, Vereinen, Korporationen und Einzelpersonen persönlich oder schriftlich dargebracht wurden, darunter die Glückwünsche des Preußischen Kultusministers Dr. Grimme, des Rektors der Universität Frankfurt Prof. Dr. B. Fischer-Wasels, des Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes Ebner, des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, der Regierungs-Präsidenten von Wiesbaden und der Pfalz, des Frankfurter Oberbürgermeisters, der Präsidenten des Oberlandesgerichts und des Landgerichts, des Oberstaatsanwalts u. a. m.

Dem passionierten Jäger und Schützen Popp gratulierten Deputationen des Frankfurter Schützenvereins, dessen Präsident Popp ist, und der jagdlichen Vereine.

Eine große Zahl von Telegrammen und Briefen hat in ernster Würdigung und humorvoller Gedichtform dem Jubilar gezeigt, daß seiner allerorts gedacht wurde.

Im Kreise von Verwandten und Freunden fand der Tag im Hause Popp einen würdigen Abschluß. Hier sprach als Senior der anwesenden Kollegen noch Prof. Dr. W. Fresenius, Wiesbaden, der die Entwicklung der selbständigen Laufbahn Pops und seines Institutes von Anfang an aus nächster Nähe verfolgen konnte. Er gedachte u. a. der Zusammenarbeit mit Popp in der Vertretung der Standesinteressen, die ihn vielfach in gemeinsamer Arbeit mit ihm zusammenführt. Er faßte die Wünsche aller Freunde und Kollegen dahin zusammen, daß der Jubilar noch recht lange sich seiner Tatkraft und erfolgreichen Arbeit erfreuen möge.

Sbr.

<sup>1)</sup> Heft 31 vom 1. August.